

Jahresbericht 2007 der Pflegeschule Glarus:

Neue Ausbildungsgänge finden Anklang

Die neuen Ausbildungsgänge der Pflegeschule Glarus stossen bei Lernenden sowie in den Betrieben auf grosses Interesse. Im Herbst 2008 startet der erste Ausbildungsgang Pflegediplom HF (Höhere Fachschule), welcher das Diplomniveau II ablöst.



In der Pflegeschule Glarus ist vieles im Wandel.

(Foto: pabi)

An der neuen beruflichen Grundausbildung Fachangestellte/-r Gesundheit (FaGe) herrscht weiterhin reges Interesse. Im Juni vergangenen Jahres konnte der erste Ausbildungsgang die Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen. Nach anspruchsvoller Selektion scheint es, dass die Pflegeschule Glarus die Klassen erneut mit dem noch vertretbaren Maximum an Lernenden füllen kann.

Letzter Ausbildungsgang Diplomniveau II

Ausserordentlich viele Interessenten bewarben sich für das im August 2007 letztmals startende «DN II»-Aufbaujahr. Für Pflegefachpersonen DN I ist dies die letzte Möglichkeit, ein DN II und somit die

Gleichstellung zum kommenden Studiengang HF Pflege zu erlangen. Schulleiter Willi Koller bedauert im Jahrsbericht 2007, dass dieser bewährte und gefragte Ausbildungsgang nun bald ein Ende finden muss.

Neues Pflegediplom HF

Ab Herbst dieses Jahres werden in der Pflegeschule Glarus diplomierte Pflegefachpersonen HF ausgebildet.

Die um ein Jahr verkürzte Ausbildung, die sich an Fachangestellte Gesundheit, dipl. Pflegefachpersonen DN I sowie anverwandte Berufe richtet, stiess auf grosses Echo. Die Fachinstanz wird neu das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BZZ) sein.

«Mit diesem Beschluss anerkennt der Regierungsrat auch die regionale Bedeutung der Pflegeschule als Anbieterin von Ausbildungsplätzen und Zulieferer von ausgebildetem Pflegefachpersonal an die Institutionen», schreibt Willi Koller in seinem Jahresbericht.

Da bestimmte Kantone in der Fachschulvereinbarung das Angebot der Pflegeschule zeichnen und damit wesentliche Beiträge leisten werden, können auch ausserkantonale Studierende in den Lehrgang aufgenommen werden. Die Ausbildungsplätze in der Schule und in den Betrieben sollten so voll ausgeschöpft werden können. Dafür werden die Raumverhältnisse laut Willi Koller voraussichtlich knapp genügen und der Stellenplan erhalte nur eine bescheidene Erhöhung.

Fort- und Weiterbildung

Des Weiteren bietet die Pflegeschule Glarus verschiedene Fort- und Weiterbildungskurse für Pflegepersonal, Ausbildungsverantwortliche der Betriebe und Lehrpersonen der Schule an. In diesem Rahmen findet schweizweit zum ersten Mal die Ausbildung zum Fachberater kinästhetische Mobilisation in der Pflegeschule Glarus statt. Die Teilnehmer, darunter Physiotherapeuten, Masseure und Pflegenden, werden für alle Belange der Mobilisation beim Patienten eingesetzt.

Abschliessend dankte Schulleiter Willi Koller in seinem Jahresbericht den vielen Personen, die an der Ausbildung beteiligt sind und konstruktiv mitgewirkt haben. Auch die zahlreichen Praktikumsorte, die einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung leisten, wurden dankend erwähnt. Ein besonderer Dank ging an Christoph Zimmermann, Sekretär des Departements Bildung und Kultur, sowie an Hermann Figi, Präsident der Schulkommission. Ausserdem dankte er der OdA GL (Organisation der Arbeitswelt) für die Unterstützung und Mitarbeit bei den laufenden Veränderungen und Programmen. ● pabi